

**Ergebnisprotokoll  
der 11. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung,  
Energie und Landwirtschaft vom 11.08.2016**

Beginn: 14.30 Uhr

Ende: 15.20 Uhr

**Anwesende: I Deputation**

**1. vom Senat**

Herr Senator Dr. Lohse  
Herr Staatsrat Meyer  
Frau Staatsrätin Friderich

**2. von der Bürgerschaft**

**SPD-Fraktion**

Herr Hamann  
Herr Crueger  
Frau Schiemann  
Herr Pohlmann

**CDU-Fraktion**

Frau Neumeyer  
Herr Imhoff  
Herr Schwarz

**Fraktion  
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Herr Bücking in Vertretung für Herrn  
Saffe  
Frau Dr. Schaefer

**Die Linke**

Herr Janßen

**FDP-Fraktion**

Herr Schomaker

**II Verwaltung**

Herr Dr. Sünneemann  
Frau Zimmermann  
Frau Windeler  
Frau Prof. Dr. Reuther  
Herr Viering  
Frau Kamp  
Herr Musiol  
Herr Runge  
Herr Just  
Frau Gerken  
Herr Eickhoff  
Frau Schemmel  
Frau Elfers  
Frau Riegner  
Herr Peters  
Frau Pieper  
Herr Donaubaue  
Herr Gellhaus

Der Senator für Umwelt, Bau und  
Verkehr

ASV  
BBN  
GeoInformation

**III Gäste**

**IV Gastdeputierte**

Frau Sprehe	SPD-Fraktion
Herr Strohmann	CDU-Fraktion
Herr Scharf	CDU-Fraktion
Herr Saxe	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Buchholz	FDP-Fraktion
Frau Bernhard	DIE LINKE

Herr Pohlmann begrüßt die Mitglieder und Gäste der 11. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft.

TOP 1	<b>Genehmigung der Tagesordnung</b>	
-------	-------------------------------------	--

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der vorgelegten Tagesordnung zu.

Einstimmig

TOP 2	<b>Genehmigung von Protokollen</b> (hier: - Protokoll 19/9 der Sitzung am 19.05.2016 - Protokoll 19/10 der Sitzung am 09.06.2016)	
-------	---	--

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) stimmt den vorgelegten Protokollen zu.

Einstimmig

TOP 3	<b>Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft sowie der Bremischen Bürgerschaft</b> -02-	L/S
-------	---	-----

Frau Sprehe bittet darum, Ihren Berichtswunsch zu den Sanierungsergebnissen für das Tanklager Farge unabhängig von der jährlichen Berichterstattung zu beantworten (Ziffer 2 der Liste).

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft stimmt der vorgelegten Liste der abzuarbeitenden Aufträge aus den Sitzungen der Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung und Energie sowie der Bremischen Bürgerschaft zu.

Einstimmig

TOP 4	<b>Gesetz zur Änderung des Bremischen Geodatenzugangsgesetzes</b> - 66-	Vorlage 19/99
-------	--	------------------

Beschluss:

Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) stimmt dem Entwurf des Gesetzes zur Änderung des Bremischen Geodatenzugangsgesetzes zu.

Einstimmig

TOP 5	<b>Wiederbestellung des vorsitzenden Mitgliedes des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in Bremerhaven</b>	Vorlage 19/143
-------	--	-------------------

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt Kenntnis.*

TOP 6	<b>Optimierungen im Bereich Großraum- und Schwerlasttransporte -ASV-</b>	Vorlage 19/157	L/S
-------	--	-------------------	-----

**Herr Janßen** möchte wissen, weshalb die zusätzlichen Stellen befristet ausgeschrieben werden. Der Bedarf sei absehbar auch auf Dauer vorhanden, da laut Bericht die 14-Tages Frist zur Bearbeitung der Anträge nicht in allen Fällen eingehalten werde.

**Herr Senator Dr. Lohse** erläutert, dass faktisch die Frist eingehalten werde. Die Aussage im Bericht beziehe sich auf eine Regelung mit den Unternehmen, die oft für einen Transport mehrere Anträge stellen würden, um flexibler zu sein. Daher würden in Absprache mit den Unternehmen bestimmte Anträge zurückgestellt und erforderlichenfalls kurzfristig bearbeitet. Die Personalverstärkung werde bedarfsgerecht gesteuert.

Beschluss:

1. *Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L/S) nimmt den Sachstandsbericht zur Optimierung im Bereich der Großraum- und Schwerlasttransporte zur Kenntnis.*
2. *Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L/S) stimmt der dargestellten Maßnahme und Finanzierung zu und bittet den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr die Vorlage zur Beschlussfassung der zur weiteren Umsetzung erforderlichen Schritte über die Senatorin für Finanzen dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.*

*Einstimmig*

TOP 7	<b>Berichte der Verwaltung</b>	
TOP 7a)	<b>Baustelle auf der BAB A 27 zwischen den Anschlussstellen Bremen-Nord und Bremen-Industrieafen - ASV -</b>	BdV schriftlich

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

TOP 7b)	<b>Das Bremer Luftüberwachungssystem – Jahresbericht 2015</b> -22-	BdV schriftlich
---------	---	--------------------

**Frau Dr. Schaefer** stellt fest, dass sich im Laufe der letzten Jahre gerade bei der Feinstaubbelastung eine positive Entwicklung zeige. Im Vergleich mit anderen Großstädten sei die Bremer Luft extrem gut, sogar als Industriestandort. Ein Problem sei die Stickoxidbelastung an der Nordstraße, Am Dobben und an der Cherbourger Straße in Bremerhaven. Man könne inzwischen sehr eindeutig sagen dass diese vom Verkehr ausgehe. Die Autoindustrie müsse, das, was sie bei den Dieselfahrzeugen versprochen habe, auch einhalten. Ansonsten müssten nach der EU- Richtlinie irgendwann andere Maßnahmen ergriffen werden, um die vorgeschriebenen Grenzwerte für Stickoxide einzuhalten.

**Herr Imhoff** begrüßt die Verbesserung bei den Feinstaubwerten. Aber an den Schwerpunktstandorten Am Dobben, Cherbourger Straße und Nordstraße bestehe, wie eben angesprochen, das Problem mit den Stickstoffdioxiden. Die Werte seien relativ gleich hoch geblieben, inklusive der häufigen Überschreitungen. Da die bisherigen Maßnahmen, wie Tempo 30 Am Dobben oder die Einrichtung einer Umweltzone, nicht gegriffen haben, möchte er wissen, welche Maßnahmen angedacht seien, um das Problem zu lösen.

**Herr Senator Dr. Lohse** unterstreicht, dass Bremen in Bezug auf sehr viele Parameter eine erfreulich gute Luftqualität habe. Es zeige sich, dass sowohl die Abgasreinigung bei den industriellen Großemittenten, als auch die Umweltzone erfolgreich sei. Man habe mit der Umweltzone die Feinstaubprobleme soweit in den Griff bekommen, dass die Grenzwerte im Jahresmittelwert deutlich eingehalten würden und auch die Anzahl der Überschreitungen im zulässigen Bereich bleibe.

Hinsichtlich der Belastung durch Stickoxide hätten auf einer Sonderkonferenz der Umweltministerinnen und - minister im Frühjahr mehrere Bundesländer an die Bundesumweltministerin appelliert, den Städten und Kommunen ein Instrumentarium an die Hand zu geben, um rechtssicher den Autoverkehr mit Dieselfahrzeugen zu reduzieren. Bisher hätten die Kommunen ein solches Instrument nicht. Die bisherigen Maßnahmen reichten nicht, erst seit einem knappen Jahr wisse man, weshalb. Die Automobilbranche habe ein Produktversprechen gemacht, das den Kunden gegenüber nicht eingelöst wurde. Die staatlichen Umweltverbände und die Öffentlichkeit seien getäuscht worden, indem Dieselmotoren, die aufgrund ihrer hohen Verbrennungstemperatur mehr Stickoxide emittieren, manipuliert worden seien und die niedrigen Werte nur auf den Testständen eingehalten wurden. Deshalb laufe jetzt bundesweit die Debatte, mit welchem Mittel man die Luft in den Städten sauber bekommen könne. Ende Juli haben auch alle kommunalen Spitzenverbände dringend an den Bund appelliert, mit einer blauen Plakette oder einem anderen rechtssicheren Instrumentarium, dafür zu sorgen, dass die Länder und Kommunen einschreiten können. Wenn die Hersteller das Problem nicht in den Griff bekommen, hätten Dieselfahrzeuge in den Städten keine Zukunft.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt von den Ergebnissen der Immissionsmessungen 2015 Kenntnis.*

TOP 7c)	<b>Fahrerlaubnis und Cannabispolitik</b> - 53 -	BdV schriftlich
---------	--	--------------------

**Herr Janßen** berichtet, dass Anwältinnen und Anwälten zu Folge in der Vergangenheit auch schon beim Besitz von Kleinstmengen die Fahrerlaubnis entzogen wurde. Daher habe er um einen Bericht gebeten. Der Bericht der Verwaltung decke sich mit seiner Auffassung der

Rechtslage. Er bittet darum, dass über neue Ergebnisse und Erkenntnisse aus dem Kontrollausschuss „Drogen“ in der Deputation berichtet werde.

**Herr Imhoff** fragt nach der Intention der Fragstellung.

**Herr Janßen** führt aus, dass es um die Frage gehe, wann Cannabiskonsum die Fahrtüchtigkeit einschränke. Hier werde zutreffend beschrieben, dass, wenn Cannabiskonsum und Fahren zusammenfallen, eine Einschränkung vorliege, die selbstverständlich, wie bei Alkohol- oder Medikamentenkonsum zu einem Entzug der Fahrerlaubnis führen könne. In der Vergangenheit wurden aber durchaus Verfahren bereits anlässlich des Besitzes von Kleinstmengen Cannabis eingeleitet und auch Fahrerlizenzen entzogen. Bei der Diskussion um eine Legalisierung bzw. Entkriminalisierung von Cannabis müssten solche Themenbereiche mit bedacht werden.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

<b>TOP 7d)</b>	<b>3. Wohnraumförderungsprogramm</b> - 73 -	BdV schriftlich
----------------	--	--------------------

**Die TOP 7d) und 7e) werden gemeinsam beraten.**

**Frau Gerken** erläutert zusammenfassend die beiden Berichte.

**Frau Bernhard** weist darauf hin, dass ihre Fraktion bei der Auffassung bleibe, dass nicht schnell genug und nicht ausreichend bezahlbarer Wohnraum geschaffen werde. Gemessen am Bedarf hänge die Realisierung massiv hinterher. Es sei hochärgerlich, dass drei Millionen € pro Jahr aus dem Gewinn der Gewoba herausgezogen würden, um sie unter anderem privaten Investoren zur Verfügung zu stellen. Das sei nicht mehr nachvollziehbar.

**Herr Pohlmann** betont, dass die Ziele, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, ohne die Wohnraumförderung und die entsprechende Unterstützung auf Bundesebene nicht zu realisieren seien.

**Herr Senator Dr. Lohse** erklärt, dass das Ressort vollständig umsetze, was in den Beschlüssen der Bremischen Bürgerschaft an Forderungen gestellt worden sei.

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zur Kenntnis.*

<b>TOP 7e)</b>	<b>Umsetzung und Finanzierung der Wohnraumförderungsprogramme im Bündnis für Wohnen</b> - 73 -	BdV schriftlich
----------------	---	--------------------

Beschluss:

*Die Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft (L) nimmt den Bericht des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr zur Kenntnis.*

<b>TOP 8</b>	<b>Verschiedenes</b>	
--------------	----------------------	--

**Berichtswünsche zu einer der nächsten Sitzungen:**

<b>Wartezeiten an Fußgängerampeln</b>	Schriftlicher Berichtswunsch von <b>Herrn Saxe</b>	<b>Zu einer der nächsten Sitzungen</b>
---------------------------------------	---	--

**Herr Pohlmann** schließt die 11. Sitzung der staatlichen Deputation für Umwelt, Bau, Verkehr, Stadtentwicklung, Energie und Landwirtschaft und dankt den Anwesenden für ihre Teilnahme.

Vorsitzender

Protokoll